

SOMMERFAHRORDNUNG DER STAEDTISCHEN STRASSENBAHNEN. Zu Ostern wird die Sommerfahrordnung der städtischen Strassenbahnen eingeführt. In derselben sind folgende Aenderungen gegenüber der bisherigen Verkehrsordnung enthalten: Zunächst erfährt die Signalisierung insoferne eine Abänderung, als die Linie „2“ (Neuer Markt - Mariahilf - Hietzing, bezw. Lainz) das Signal „59“, die Linie „26“ (Alte Donau - Erzherzog Karlstrasse - Stadlau) das Signal „16“ erhalten wird. - Die Linie „3“ wird an Werktagen einerseits vom Südbahnhof zur Alserstrasse, andererseits vom Margarethenplatz zum Nordwestbahnhof, an Sonn- und Feiertagen dagegen einerseits vom Südbahnhof zur Nordwestbahn, andererseits vom Margarethenplatz zum Volksprater betrieben. - Als neue Linie wird neben der schon seit vergangenem Sommer verkehrenden Linie „H2“ (Hauptallee - Löwengasse - Lastenstrasse - Alserstrasse - Hernals - Neuwaldegg) noch die Linie „J2“ (Rettungsgesellschaft - Lastenstrasse - Josefstädterstrasse - Neulerchenfelderstrasse - Ottakring Schottenhof) eingeführt. Durch diese zwei Linien wird den Bewohnern der Bezirke 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 eine bequeme Fahrtverbindung zur Hauptallee, nach Neuwaldegg, nach Ottakring und zu jedem Punkt der Lastenstrasse ermöglicht. - Weiters wird eine neue Pendellinie „75“ von der Wollzeile über die Landstrasse Hauptstrasse und Erdbergstrasse nach Erdberg eingeführt. - Die Linie „57“ (Eschenbachgasse - Gumpendorf - Hietzing) wird auch an Werktagen bis zur Schleife „Hietzing - Neue Welt“ betrieben.

DIE GENOSSENSCHAFT DER MARKTFAHRER (Fieranten) in Niederösterreich hält am 19. d. M. 5 Uhr nachmittags in der Restauration 12. Bez. Dunklergasse 7 ihre Jahresversammlung ab. Von dem Stimmrechte sind jene Mitglieder ausgeschlossen, welche mit der Zahlung der genossenschaftlichen Umlagen im Rückstand sind.

DIE KINDERHEILANSTALTEN DER GEMEINDE WIEN. Vom Stadtrate wurde zur Kenntnis genommen, daß an die Spitze der Direktion der Kinderheilanstalten zwei Direktoren zu treten haben und daß beide Direktoren sich zu verpflichten haben, diese Stelle als Ehrenamt zu betrachten und nur im Falle notwendiger Inspizierung der Anstalten die im Gemeindestatut vorgesehene Vergütung beanspruchen dürfen. Als Direktoren wurden StR. Dr. Haas und Dr. Robert Porges bestellt. Als Direktor fungierte bis zu seinem Tode Prof. Monti.

131

FISCHMARKT. In der Woche von 9. bis 15. d. M. wurden auf den Zentralfischmarkt zugeführt: 200 kg Forellen, 40 kg tote Hechte, 76.632 kg lebende Karpfen, 3240 kg tote Karpfen, 80 kg Lachs, 250 kg. Schaiden, 4950 kg tote Schill, 3000 kg Schleie, 40 kg Sterlet, 2200 kg Weißfische, 7500 kg Seekarpfen. Es notierten: Forellen 10 bis 11 K, Hechte 3 K, lebende Karpfen 2 K 10 bis 2 K bis 2 K 50, circa 1800 kg wurden um 2 K 60 verkauft, tote Karpfen 1 K 80 bis 2 K, Schaiden 3 bis 6 K, Schill 2 K 80 bis 4 K, Schleie 2 k 20, Sterlet 4 K bis 5 k 50, Weißfische 80 h bis 1 K 20, Seekarpfen 1 K bis 1 K 20. Die Zufuhr an Karpfen allein betrug in der vorjährigen Charwoche um 9.568 kg mehr. - Von der deutschen Dampffischerei - Gesellschaft „Nordsee“ wurden circa 110.000 kg Meerfische zugeführt, darunter 61.500 kg Kabeljau zu 70 h, 25.700 kg Köhler zu 60 h, 7075 kg Schellfisch zu 50 h bis 1 K 50, 3400 kg Dorsch zu 80 h, 2870 kg Angler zu 1 K 70 bis 1 K 80.

Der Minister des Inneren Graf Wickenburg hat die Aufführung
des von der mutigen Vorkämpferin für ein zeitgemäßes Ehege-
setz Frau Valerie Grey verfassten original -österreichischen
Volkestückes „ § 111 “ , welches anfänglich von der Zensur
verboten wurde, bewilligt.
